

Taille setzte sich bei ihr fort in einem leicht Uppigen, aber doch nicht unangenehm ausscheinenden Unterbau. Oben war sie allerdings reich gesegnet, sie wußte das und setzte sich straff auf, als sie, nun angekommen, vor den Männern noch eine Runde drehte, um den Motor leicht auszufahren. Jetzt bemerkte Kurt ihr tiefschwarz glänzendes Haar, von weitem hatte er das nicht sehen können, und es beeindruckte ihn sehr. Dieses Haar trug sie offen, es bedeckte den Rücken und endete kurz vor ihrem Ledergürtel. Scharf vor Kurt hielt sie an, sie blieb oben sitzen und musterte ihn von Kopf bis zu den Füßen. Er war immer noch etwas enttäuscht, daß sie keine Negerin war oder wenigstens eine Zigeunermutter. Nach ihrer Mustering trat in ihren Blick ein schwer beschreibbarer Grad von Feuchtigkeit oder Trauer, unvermittelt sah sie ihn nicht mehr abschätzend, sondern mit einem, nun er nannte es: stillen Feuer - an, daß er ahnte, was außer den schwarzen Haaren Schuld hatte an ihrem Spitznamen. Sie blieb auf dem Sitz, auf einmal sagte sie mit einer fordernden, aber nicht dunklen, eher noch vollen und weichen Stimme, laut sagte sie: "Hebt mich denn keiner runter?" Lachend trat der Ältere Maurer auf das Fahrzeug zu, streckte schon die Arme nach ihr aus, da fuhr sie ihn an: "Mach dir die Pfoten nicht schmutzig." Rasch zog der Mann die Hände zurück, so als hätte man ihn eben eins mit der Peitsche gegeben. Die Schwarze sah Kurt an, wieder ließ sie die Feuerkünste ihrer Augen spielen. Er war zu verwundert, als daß er begriff, was sie von ihm verlangte. Da sprang sie mit einem Satz herunter. Im Sprung berührte sie scheinbar unbeabsichtlich Kurts Schulter mit einer Hand, wieder drehte sie ihm das Gesicht zu. Diesmal war das Feuer in ihren Augen zu lauter kleinen Lachfünkchen geworden. Sie lachte ihn aus! Es waren nur Sekunden, Bruchteile von Sekundenvielleicht, der alte Maurer sagte irgendwas zu ihr, das Kurt nicht gleich verstand, sie lachte und er lachte auch. Kurt, der nun schon eine Woche unter den Bauleuten war, konnte es sich leisten, zu sagen: "Ich mache Feierabend, Chef." Freilich blieben noch zehn oder fünfzehn Minuten bis Schluß, aber Kurt, wütend und unsicher zugleich, nahm seine Kelle und lief, ohne sich umzudrehen, den Wissenweg hinüber zur Baracke. Dort erst machte er sein Werkzeug sauber, wusch sich, zog sich um und ging.